

Bereich: Finanzen
Az: 20
Datum: 09.09.2003

2003/248
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	30.09.2003	

Betreff

**Budgetentwicklung des Allgemeinen Finanzbudgets
und der Unternehmenszentrale**

Finanzielle Auswirkungen ☐ keine haushaltsmäßige Berührung ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt	Haushaltsstelle(n): Gesamtkosten der Maßnahme: ggf. Höhe des Zuschusses % =
---	--

Beschlussvorschlag

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Finanzberichte September 2003 für das Allgemeine Finanzbudget und der Unternehmenszentrale zur Kenntnis.

Kruse

Sachverhalt

Allgemeines Finanzbudget

Die Prognose für das **Allgemeine Finanzbudget** beläuft sich für den **Verwaltungshaushalt** auf eine **Budgetverbesserung** von **rd. 69 T€**. Ursache hierfür sind insbesondere die Verbesserungen von rd. 404 T€ bei den Ausgaben für den Solidarbeitrag, Kreditzinsen und Zinsen Kassenkredite sowie bei den Einnahmen Hundesteuern, Bedarfszuweisung, Konzessionsabgabe Fernwärme und Zinsen Kontokorrent.

Diesen Verbesserungen stehen Verschlechterungen von rd. 335 T€ gegenüber, die sich aus geringeren Einnahmen aus den Konzessionsabgaben Gelsenwasser und RWE sowie Steuern ergeben.

Nachrichtlich ist hier noch der Stand der Kassenkredite zum 31.08. mit 33,65 Mio. € zu erwähnen. Der durchschnittliche Bestand im 1. Halbjahr 2003 betrug 30,8 Mio. € (Vorjahr 23,3 Mio. €). Kassenkredite mussten durchgehend in Anspruch genommen werden. Nachdem bereits im Juni 2003 ein bisheriger Jahreshöchstbetrag von 37,95 Mio. € bei den Kassenkrediten erreicht wurde, droht nach heutigem Planungsstand im Dezember 2003 die Überschreitung des Kassenkredit-Höchstbetrages von derzeit rd. 40,90 Mio. €. Damit dieser Fall nicht eintritt, soll die Überschreitung des Höchstbetrages über eine gezielt Ausgabensteuerung vermieden werden.

Im **Vermögenshaushalt** des **Allgemeinen Finanzbudgets** ergeben sich **Budgetverschlechterungen** in Höhe von hier **rd. 2,6 Mio. €**. Diese resultieren in erster Linie aus Mindereinnahmen bei Grundstücksverkäufen insbesondere aus der Nichtrealisierung des Verkaufs des Sportplatzes Westhofenstraße (rd. 2,4 Mio. €). Die Mindereinnahme wird sich voraussichtlich in 2004 realisieren lassen. Der Verkaufserlös wurde im Jahresabschluss 2001 durch eine Veränderung der Rücklagezuführung zwischenfinanziert. Es erfolgt so ein vorübergehender Ausgleich bis zur Zahlung des Kaufpreises in 2004. Verbesserungen ergeben sich aus Mehreinnahmen aufgrund von vorzeitigen Darlehensablösungen und Minderausgaben bei den Renten aus Grundstücksverkäufen.

Unternehmenszentrale

Der **Verwaltungshaushalt** weist eine **Budgetverbesserung** von **rd. 317 T€** aus. Diese Verbesserung resultiert in erster Linie aus Minderausgaben bei den Personalkosten von rd. 366 T€ auf die laut Ratsbeschluss festgeschriebenen Ist-Personalkosten des Jahres 2002. Die Tarifsteigerungen 2003 sind bereits berücksichtigt. Weitere Verbesserungen von rd. 188 T€ ergeben sich durch Mehreinnahmen im Finanzbereich bei den Zinsen für Stundungen und Vollziehungsaussetzungen, den Mahn- und Pfändungsgebühren und den sonstigen Finanzeinnahmen sowie Minderausgaben bei den Geschäftsausgaben im Finanzbereich und für die Zukunftswerkstatt/Entwicklung der Nordachse.

Diesen Verbesserungen stehen Verschlechterungen von rd. 115 T€ gegenüber, die sich aus Mindereinnahmen für die Zukunftswerkstatt/Entwicklung der Nordachse sowie Mehrausgaben bei den Geschäftsausgaben BM und bei den Sachausgaben Wahlen ergeben.

Im **Vermögenshaushalt** ergeben sich **Verbesserungen** von **rd. 345 T€**, die insbesondere aus Minderausgaben für den Grunderwerb Erin und Flächen an der B 235, Erschließung Gewerbepark Erin sowie für die Erschließungsmaßnahme Ickern 1/2 resultieren.

Es bleibt zu hoffen, dass die positive Tendenz im Verwaltungshaushalt des Allgemeinen Finanzbudgets und im Budget der Unternehmenszentrale gehalten werden kann und sich die Verschlechterung im Vermögenshaushalt des Allgemeinen Finanzbudget nicht weiter fortsetzt. Eine konkrete Aussage kann voraussichtlich zum Finanzbericht im November erfolgen.

Anlagen

- 1 Finanzbericht Allgemeines Finanzbudget
- 2 Finanzbericht Unternehmenszentrale